

Informationsbrief 18

im April 2026

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Förderinnen und Förderer unserer EineWelt-Projekte!

1. Einleitung

Unseren Informationsbrief Nr. 17 haben wir Mitte März kurz nach unserer Mitgliederversammlung verschickt. Wenige Tage später erhielten wir einen Bericht von Sr. Rita Amponsaa-Owusu aus Ghana, die dort Projektleiterin der neu aufgebauten Poliklinik der Missionsärztlichen Schwestern in Kulmasa ist. Der Bericht ist aus unserer Sicht sehr informativ, mit persönlicher Note und interessant zu lesen. Wir möchten ihn daher Interessierten nicht vorenthalten. Es handelt sich um eine deutsche Übersetzung (mit Google-Hilfe). Wer das englische Original lesen möchte, findet es unter diesem Link:

https://www.liebfrauen.de/user/h.frenk/EWK%20Jahresberichte/EWK%20und%20Eimers-Bocholt%20Report%202025%20english%20Version%202026_3.pdf

Die Klinik in Ghana ist ein relativ junges Projekt, mit dem Ende 2021 begonnen worden ist. Es wird u.a. auch von missio in Aachen unterstützt. Unser Förderverein hat über die Missionsärztlichen Schwestern in Deutschland direkte Kontakte zur Projektleiterin aufgebaut. Nicht zuletzt auch aufgrund unserer Verbindungen und Zusammenarbeit mit der Eimers-Stiftung aus Bocholt stehen in jüngerer Zeit mehr finanzielle Mittel zur Verfügung. Das versetzt uns in die Lage, neben unserem langjährigen Krankenhaus-Projekt in Attat/Äthiopien, das von der namensgleichen Dr. Sr. Rita (Schiffer) geleitet wird, parallel auch das Ghana-Projekt substanziell zu unterstützen.

Sr. Rita Amponsaa-Owusu schreibt vor einigen Tagen :

„Viele Grüße aus Kulmasa! Es ist hier gerade sehr heiß, da wir uns dem Höhepunkt der Trockenzeit nähern. Die Temperaturen können fast 40 Grad Celsius erreichen! Das ist hier üblich, bis etwa Mai wieder Regen fällt. Ich hoffe, es geht Ihnen allen gut. Anbei finden Sie das Update aus Kulmasa für das Jahr 2025. Bitte übermitteln Sie den Mitgliedern beider Gruppen (Anm.: EineWeltkreis und Stiftung) unseren herzlichen Dank und unsere Anerkennung. Wir wissen Ihre Unterstützung sehr zu schätzen...“ (deutsche Übersetzung)

2. Update from Kulmasa / Ghana 2025/2026



Holy Family Catholic Polyclinic - Kulmasa (HFPC)

Seit der Eröffnung der Poliklinik in Kulmasa am 30. September 2024 hat sich der Schwerpunkt unserer Mission von aufsuchender Arbeit hin zu stationärer Gesundheitsversorgung verlagert. Zuvor erfolgte die

Gesundheitsversorgung ausschließlich über aufsuchende Aktivitäten wie Hausbesuche, mobile Kliniken, Kinderkliniken, Impfungen sowie Gesundheitsaufklärung und -förderung. Mit der nun vorhandenen Struktur der Poliklinik können wir viel mehr erreichen. Die Poliklinik kann nun Notfälle behandeln, Patienten stationär aufnehmen, Geburten begleiten, viele grundlegende Laboruntersuchungen durchführen, Röntgenaufnahmen anfertigen und kleinere operative Eingriffe vornehmen. Es ist eine große Erleichterung für die Mitarbeiter, über die nötigen Räumlichkeiten zu verfügen, und für die Patienten, dass ihnen die Räumlichkeiten, die Ausrüstung und die gesamte Logistik für ihre Behandlung zur Verfügung stehen. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung der Eimers Stiftung und der Gemeinde St. Paul in Bocholt. Dank der erhaltenen Spenden konnten wir ein Venensuchgerät anschaffen.



Venenfinder;

Handgerät für das Personal. Manchmal ist es sehr schwierig, die Venen von Neugeborenen und älteren Babys zu finden, um Medikamente oder Blut zu verabreichen. Babys müssen mehrmals gestochen werden, bevor eine Vene gefunden wird. Mit diesem Gerät ist es manchmal einfacher, die Vene zu finden, was die Arbeit für das Personal weniger stressig und für die Babys weniger schmerzhaft macht.

Mit neuen Dienstleistungen steigt auch der Personalbedarf. Dank der erhaltenen Mittel konnten wir zusätzliches Personal einstellen, um in einigen Bereichen Unterstützung zu leisten: eine Krankenschwester für die Station und einen Solartechniker für die Wartung der installierten Photovoltaikanlage. Bis November letzten Jahres war das Stromnetz sehr instabil, und wir konnten einige Geräte nicht nutzen. Seit der Installation der Solaranlage sind jedoch alle Geräte im Einsatz, und wir freuen uns, den Solartechniker in unserem Team zu haben.



Links:

Mutakilu Bayon, gebürtig aus Kulmasa und von Beruf Elektrotechniker, wurde zum Solartechniker ausgebildet. Er steht rund um die Uhr zur Verfügung, um Unterstützung für den Betrieb der Poliklinik in Kulmasa zu leisten.

Die Spenden haben uns auch beim Kauf von Verbrauchsmaterialien unterstützt. Insbesondere für Laborbedarf, einschließlich Verbrauchsmaterialien für Blutspenden und -transfusionen. Blutbeutel, Bluttransfusionssets, Kanülen, Probenröhrchen, Watte, Gaze und vieles mehr. Dies ist eine große Hilfe, denn aufgrund von Armut und der damit verbundenen Mangelernährung kommen viele Kinder, Schwangere und ältere Menschen mit schwerer Anämie zu uns, die eine Bluttransfusion benötigen. Wir haben oft viele Menschen an spezialisierte Einrichtungen überwiesen, da wir noch keine Blutbank eingerichtet hatten. Dank der stabilen Stromversorgung durch die installierte Solaranlage ist der Kühlschrank der Blutbank nun in Betrieb und wir können Bluttransfusionen anbieten. Oftmals überwiesen wir anämische Schwangere, die zur Entbindung kamen, aufgrund des Risikos von Blutungen während der Geburt in das größere Krankenhaus, etwa 50 km entfernt. Viele konnten die Überweisung aus Kostengründen nicht antreten. Wir sind sehr froh, dass wir nun dank der Möglichkeit einer Bluttransfusion

auch Babys von anämischen Müttern zur Welt bringen können. Das macht einen großen Unterschied, und wir sind sehr dankbar.



Eine Laborantin entnimmt einem Angehörigen eines Patienten Blut, der zur Blutspende freigegeben wurde.



Laborleiterin Dr. Rashida Salifu im Hauptlabor.

In Ghana gibt es ein nationales Krankenversicherungssystem, das es Gesundheitseinrichtungen ermöglicht, sich die Kosten für Leistungen und Medikamente, die sie eingeschriebenen Mitgliedern anbieten, erstatten zu lassen. Bevor Einrichtungen an diesem System teilnehmen können, müssen sie jedoch von der Nationalen Krankenversicherungsbehörde (NHIA) akkreditiert werden. Die Poliklinik in Kulmasa befindet sich derzeit im Registrierungsprozess. Daher müssen Patienten die Kosten für die Inanspruchnahme von Leistungen selbst tragen. Würden wir den Patienten jedoch die vollen Behandlungskosten in Rechnung stellen, könnten sie sich dies nicht leisten. Daher zahlen die Patienten nur für einige Leistungen und Medikamente, während andere kostenlos sind. Besonderes Augenmerk liegt auf der Versorgung von Kindern, Schwangeren, älteren Menschen und Kindern mit besonderen Bedürfnissen und Behinderungen. Mit den uns zur Verfügung gestellten Mitteln können wir allen Schwangeren kostenlos Folsäure, Eisen und Multivitaminpräparate zur Verfügung stellen. Einige Leistungen werden auch im Rahmen von aufsuchenden Diensten und mobilen Kliniken in den Dörfern kostenlos angeboten.



Im Rahmen der aufsuchenden Arbeit zeigen die Mitarbeiter Müttern, wie sie die lokalen Lebensmittelzutaten nutzen können, um ausgewogene Mahlzeiten für ihre Familien, insbesondere für Kinder unter fünf Jahren, die besondere Pflege benötigen, zuzubereiten. Die Mitarbeiter nutzen die Gelegenheit, den Frauen die Nährstoffe der verfügbaren lokalen Lebensmittel zu erklären und ihnen zu

zeigen, wie sie diese zu nahrhaften Gerichten kombinieren können. Männer sind oft neugierig und nehmen ebenfalls an diesen Veranstaltungen teil, was sehr positiv ist, da die Mitarbeiter die Gelegenheit nutzen, sie in die Diskussion über die Zubereitung nahrhafter Mahlzeiten, insbesondere für Kinder im Wachstum, Schwangere und schutzbedürftige Erwachsene, einzubeziehen. Im Jahr 2025 wurden in der Einrichtung 8.536 Personen ambulant behandelt, einschließlich mobiler Kliniken und Spezialkliniken. Mobile Kliniken versorgen in der Regel die Allgemeinbevölkerung, während die Spezialkliniken hauptsächlich Kinder mit besonderen Bedürfnissen und Behinderungen betreuen, obwohl auch einige Erwachsene dort behandelt werden.



Eine spezielle mobile Klinik in einer Gemeinde

Die Zahl der Schwangeren, die die Klinik besuchten, betrug 1.548, und es fanden 152 Geburten statt. Röntgenuntersuchungen konnten aufgrund der niedrigen Spannung des nationalen Stromnetzes nur in kleinem Umfang durchgeführt werden. Von September bis November, als die Solaranlage installiert war, wurden einige Röntgenaufnahmen mit Strom aus einem Dieselgenerator angefertigt. Bis zum Jahresende wurden 55 Röntgenaufnahmen gemacht. Ultraschalluntersuchungen stehen ebenfalls für Schwangere zur Verfügung. Es wurden 891 Untersuchungen durchgeführt, davon 148 auf Überweisung von anderen Gesundheitseinrichtungen. Etwa 400 Kinder wurden insgesamt 3.143 Mal in Kindergesundheitszentren (CWCs) betreut, wo Kinder unter 5 Jahren routinemäßige Impfungen erhalten und ihr Wachstum überwacht wird. Sieben Fälle von Tuberkulose wurden von unserem mobilen Team durch aktive Krankheitsüberwachung entdeckt. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 2.038 stationäre Aufnahmen verzeichnet. 1.352 Personen wurden im Rahmen von Hausbesuchen betreut. Darunter waren 386 Kinder unter 5 Jahren, 25 unterernährte Kinder, 25 Schwangere, 3 Menschen mit Behinderungen oder besonderen Bedürfnissen und 132 ältere Menschen. Ob durch aufsuchende Arbeit, Medikamente und Verbrauchsmaterialien oder Personal – die Eimers Stiftung und der EWK der Gemeinde St. Paul in Bocholt unterstützen die Familienklinik Kulmasa auf vielfältige Weise und stellen sicher, dass sie weiterhin eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung für die ländliche Gemeinde Kulmasa und Umgebung bietet.

Ausblick 2026

Im Jahr 2026 hoffen wir, unser Personal – darunter Pflegekräfte, Labortechniker und Apothekenpersonal – zu erweitern, um in einigen kritischen Bereichen eine 24-Stunden-Versorgung gewährleisten zu können. Wir möchten Geräte wie Firefly für die Phototherapie von Neugeborenen mit Gelbsucht anschaffen. Wir benötigen außerdem mehr Patientenmonitore und Sauerstoffflaschen. Verbrauchsmaterialien wie Kanülen, Infusions- und Bluttransfusionssets, Verbandsmaterial, Pflaster, Laborreagenzien und Diagnostiktests sowie Medikamente gehören zu den regelmäßig benötigten Artikeln. Wir möchten unsere aufsuchenden Dienste und kostenlose Angebote für besonders schutzbedürftige Gruppen, darunter Schwangere und Kinder mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen, fortsetzen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



Vielen Dank. Von uns allen.

Herzliche Grüße

Sr. Rita, MMS-Kulmasa, Ghana

Weitere Informationen und Bilder auf der neuen Webseite der Klinik:

<https://holyfamilykulmasa.com/index.html>

3. Besuch Sr. Rita, Attat/Äthiopien

Wie bereits angekündigt, wird uns Sr. Rita aus Attat im Juli wieder einmal besuchen. Nach dem aktuellen Stand der Planung wird sie in den Gottesdiensten am Samstag, 24.7., in der Pfarrkirche Liebfrauen um 17.00 Uhr und in St. Paul am Sonntag, 25.7., um 9.30 Uhr eine Ansprache halten können. Nach dem Gottesdienst am Sonntag wird Sr. Rita im Pfarrheim St. Paul für weitere Informationen und Gespräche zur Verfügung stehen.

Wir wünschen allen schöne Ostertage!

Bocholt, den 01. April 2026

Mit herzlichen Grüßen

Der Vorstand

Hans-Georg Bruckmann

Leo Bones

Heiner Meckelholt

Christoph Betting